

RWE

Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2023

RWE bekräftigt Ergebnisprognose für 2023 // Bereinigtes EBITDA im ersten Quartal mit 2,8 Mrd. € deutlich über Vorjahr //
Rekordinvestitionen von 5,4 Mrd. € für grünes Wachstum // Erwerb von Con Edison Clean Energy Businesses erfolgreich abgeschlossen:
RWE nun zweitgrößter Solarstromproduzent der USA

Inhalt

1 Lagebericht	
Wesentliche Ereignisse	3
Anmerkungen zur Berichtsweise	6
Geschäftsentwicklung	8
Prognose 2023	17
2 Konzernzwischenabschluss (verkürzt)	
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Gesamtergebnisrechnung	19
Bilanz	20
Kapitalflussrechnung	22
3 Finanzkalender 2023 / 2024	23

Auf einen Blick

Eckdaten des RWE-Konzerns¹		Jan - Mrz 2023	Jan - Mrz 2022	+/-	Jan - Dez 2022
Stromerzeugung	GWh	37.196	39.366	-2.170	156.794
Außenumsatz (ohne Erdgas- / Stromsteuer)	Mio.€	9.409	7.998	1.411	38.366
Bereinigtes EBITDA	Mio.€	2.798	613	2.185	6.310
Bereinigtes EBIT	Mio.€	2.303	251	2.052	4.568
Ergebnis vor Steuern	Mio.€	1.915	2.729	-814	715
Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	Mio.€	1.598	2.166	-568	2.717
Bereinigtes Nettoergebnis	Mio.€	1.671	2	1.669	3.253
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio.€	886	2.688	-1.802	2.406
Investitionen	Mio.€	5.432	562	4.870	4.484
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio.€	874	471	403	3.303
Akquisitionen und Finanzanlagen	Mio.€	4.558	91	4.467	1.181
Anteil der taxonomiekonformen Investitionen ²	%	90	-	-	83
Free Cash Flow	Mio.€	-4.468	2.134	-6.602	-1.968
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (Durchschnitt)	Tsd. Stück	743.841	676.220	67.621	691.247
Ergebnis je Aktie	€	2,15	3,20	-1,05	3,93
Bereinigtes Nettoergebnis je Aktie	€	2,25	-	2,25	4,71
		31.03.2023			31.12.2022
Nettoschulden (-) / Nettoguthaben (+)	Mio.€	-5.707			1.630
Mitarbeiter ³		19.275			18.310

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 7.

2 Taxonomiekonform sind Wirtschaftsaktivitäten, die die Kriterien der EU-Taxonomie-Verordnung erfüllen.

3 Umgerechnet in Vollzeitstellen.

Wesentliche Ereignisse

RWE erwirbt Erneuerbare-Energien-Geschäft von Con Edison. Am 1. März 2023 haben wir die Akquisition von Con Edison Clean Energy Businesses abgeschlossen, einem der führenden Erneuerbare-Energien-Unternehmen in den USA. Bis zur Übernahme durch RWE gehörte die Gesellschaft zum US-Konzern Con Edison. Ihre Stromerzeugungskapazitäten belaufen sich auf 3,1 GW; etwa 90% davon sind Solaranlagen. Hinzu kommt eine Entwicklungspipeline für mehr als 7 GW Erzeugungsleistung. Mit dem Portfolio von Con Edison Clean Energy Businesses sind wir in den USA zur Nr. 4 bei den erneuerbaren Energien und zur Nr. 2 auf dem Gebiet der Photovoltaik aufgerückt.

Dem Kaufpreis liegt ein Unternehmenswert von 6,8 Mrd. US\$ zugrunde. Finanziert haben wir ihn u. a. durch Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe an die Qatar Holding LLC, eine Tochter der Qatar Investment Authority. Die Anleihe über 2.428 Mio. € wurde am 10. Oktober 2022 emittiert und am 15. März 2023 in 67.621.169 neue RWE-Aktien gewandelt. Die Gesamtzahl unserer Aktien beläuft sich nun auf 743.841.217 Stück. Der Anteil von Qatar Holding LLC am erhöhten Grundkapital der RWE AG entspricht 9,1%. Die neuen Aktien sind bereits dividendenberechtigt für das Geschäftsjahr 2022.

Unmittelbar nach dem Abschluss des Erwerbs von Con Edison Clean Energy Businesses haben wir unsere amerikanischen Aktivitäten auf den Gebieten Onshore-Windkraft, Solar und Batteriespeicher in der neuen Gesellschaft RWE Clean Energy, LLC zusammengefasst. Das Unternehmen mit rund 1.500 Beschäftigten betreibt Erneuerbare-Energien-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 8 GW und verfügt über eine Entwicklungspipeline von mehr als 24 GW.

Nordsee-Windpark Kaskasi nimmt Regelbetrieb auf. Im Beisein von Wirtschaftsminister Robert Habeck haben wir Ende März unseren neuen deutschen Offshore-Windpark Kaskasi eingeweiht. Der Park liegt 35 km nördlich der Insel Helgoland und verfügt über eine Erzeugungsleistung von 342 MW. Er ist seit Ende 2022 mit allen 38 Turbinen am Netz. Mit der Einweihung hat er den Regelbetrieb aufgenommen. Vorausgegangen war eine Testphase, in der Kaskasi bereits Strom produzierte. Für den Windpark, der uns allein gehört, haben wir rund 840 Mio. € investiert. Drei Turbinen sind mit recycelbaren Rotorblättern von Siemens Gamesa ausgerüstet worden. Dank eines neuartigen Harzes lassen sich die eingesetzten Materialien nach der Nutzung wieder voneinander trennen. Es ist das erste Mal weltweit, dass diese besonders umweltfreundlichen Rotorblätter zum Einsatz kommen.

RWE erwirbt Solarentwickler in Großbritannien. Anfang März haben wir JBM Solar erworben und damit den Grundstein für einen schnellen Ausbau der Photovoltaik in Großbritannien gelegt. Das in London ansässige Unternehmen ist auf die Entwicklung von Solar- und Batteriespeicherprojekte spezialisiert. Es verfügt über eine Entwicklungspipeline von 6,1 GW. Davon entfallen 3,8 GW auf Photovoltaik- und 2,3 GW auf Batteriespeicherprojekte. Durch die Transaktion gehören wir nun zu den drei größten Solarentwicklern in Großbritannien. Die meisten Vorhaben von JBM Solar werden in Mittel- und Südengland realisiert. Wir rechnen damit, die ersten Anlagen aus der Pipeline Ende 2024 in Betrieb nehmen zu können.

RWE erwirbt niederländisches Gaskraftwerk Magnum. Mit Wirkung zum 31. Januar haben wir von Vattenfall das niederländische Gaskraftwerk Magnum übernommen. Die Anlage ist seit 2013 in Betrieb und verfügt über eine Leistung von 1,4 GW. Sie zählt zu den modernsten Kraftwerken der Niederlande. Der noch vorläufige Kaufpreis beträgt 443 Mio. €. Im Transaktionsvolumen eingeschlossen ist ein benachbarter Solarpark mit einer Erzeugungsleistung von 5,6 MW. Magnum befindet sich in unmittelbarer Nähe zu unserem Kraftwerk Eemshaven, das wir mit Steinkohle und Biomasse betreiben. Von der gemeinsamen Nutzung der Infrastruktur vor Ort versprechen wir uns erhebliche Synergien. Unser neues Gaskraftwerk zeichnet sich auch dadurch aus, dass wir es nach einfachen technischen Umrüstungen zu 30% mit Wasserstoff betreiben können. Langfristig lässt es sich sogar auf eine 100-prozentige Nutzung von Wasserstoff umstellen. Magnum kann damit zum Bestandteil der zukünftigen Wasserstoffinfrastruktur werden, die wir in der Provinz Groningen mit Partnern aus dem Energiesektor und der Industrie aufbauen wollen.

Netzstabilisierungsanlage in Biblis nimmt Betrieb auf. Nach etwa zweijähriger Bauzeit ist im März unser neues Gaskraftwerk im südhessischen Biblis ans Netz gegangen. Die Anlage verfügt über eine Leistung von 300 MW. Wir haben rund 210 Mio. € dafür investiert. Das Kraftwerk wird nicht im freien Strommarkt, sondern ausschließlich auf Anforderung des Netzbetreibers eingesetzt. Sein einziger Zweck besteht darin, zur Stabilität der Stromnetzfrequenz und damit zur Sicherheit der Energieversorgung beizutragen.

RWE bei britischer Kapazitätsmarktauktion erfolgreich. Bei einer Auktion für den britischen Kapazitätsmarkt, die im Februar stattfand, konnten sich alle teilnehmenden RWE-Kraftwerke für eine Kapazitätsprämie qualifizieren. Die Ausschreibung bezog sich auf den Vorhaltezeitraum vom 1. Oktober 2026 bis 30. September 2027. Dabei kamen RWE-Anlagen mit einer gesicherten Leistung von 6.638 MW zum Zuge – nahezu ausschließlich Gaskraftwerke. Die im Bieterverfahren ermittelte Kapazitätsprämie beträgt 63 £/kW (zzgl. Inflationsausgleich). Sie wird uns dafür gewährt, dass unsere Anlagen im oben genannten Zeitraum am Netz sind und zur Stromversorgung beitragen.

Letztes RWE-Kernkraftwerk beendet Leistungsbetrieb. Am 15. April ist unser letztes deutsches Kernkraftwerk vom Netz gegangen. Der Block Emsland bei Lingen verfügte über eine Nettoleistung von 1.336 MW und produzierte seit 1988 sicher und CO₂-frei Strom. Er war eines von drei deutschen Kernkraftwerken, die 2023 noch am Netz waren. Ursprünglich hätten die Anlagen bereits Ende vergangenen Jahres im Zuge des deutschen Kernenergieausstiegs den Leistungsbetrieb einstellen müssen. Um die Energieversorgung im Winter 2022/2023 abzusichern, hat die Bundesregierung ihr gesetzliches Laufzeitende um dreieinhalb Monate auf Mitte April verschoben.

RWE und Equinor vereinbaren strategische Partnerschaft. Im Januar haben RWE und der norwegische Energiekonzern Equinor eine strategische Partnerschaft geschlossen, um gemeinsam den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft und den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben. Mit Großprojekten wollen die beiden Unternehmen u. a. darauf hinwirken, dass Wasserstoff aus Norwegen für die Dekarbonisierung der deutschen Energiewirtschaft eingesetzt werden kann. Geplant ist, dass Equinor im norwegischen Heimatmarkt bis zum Jahr 2030 Kapazitäten in Höhe von 2 GW zur Produktion von „blauem“ Wasserstoff schafft. Der Zusatz „blau“ bedeutet, dass der Wasserstoff aus Methangas gewonnen und das dabei entstehende CO₂ unterirdisch eingelagert wird. Der Wasserstoff soll über eine Nordsee-Pipeline nach Deutschland transportiert und dort u. a. für die Stromproduktion genutzt werden. RWE und Equinor wollen in der laufenden Dekade wasserstofffähige Gaskraftwerke mit einer Kapazität von rund 3 GW errichten. Außerdem erwägen die Partner, in der Nähe der Nordsee-Pipeline Offshore-Windkraftanlagen und Elektrolyseure zu bauen. Damit könnte grüner Wasserstoff in die Fernleitung eingespeist werden, der den blauen Wasserstoff zunehmend ersetzen soll. Die Kooperation mit Equinor umfasst auch reine Offshore-Windkraftprojekte in Norwegen und Deutschland, bei denen es ausschließlich um die Stromproduktion geht. Die Umsetzung der Großvorhaben hängt maßgeblich vom Bau der erwähnten Nordsee-Pipeline ab. Außerdem muss in Deutschland ein geeigneter regulatorischer Rahmen für Investitionen in neue Gaskraftwerke vorliegen und die Wasserstoffinfrastruktur hinreichend entwickelt sein.

RWE begibt zwei grüne Anleihen über insgesamt 1 Mrd. €. Um unseren Finanzierungsspielraum für Wachstumsinvestitionen zu verbessern, haben wir im Februar zwei grüne Anleihen mit einem Nominalvolumen von jeweils 0,5 Mrd. € begeben. Die Papiere haben Laufzeiten von sechs bzw. zwölf Jahren und Kupons von 3,625 % bzw. 4,125 %. Insgesamt stehen damit nun sieben grüne RWE-Anleihen mit einem Nominalvolumen von 4,85 Mrd. € aus. Die Mittel, die wir durch ihre Begebung vereinnahmt haben, sind zweckgebunden: Sie müssen in Projekte fließen, die dem Umwelt- und Klimaschutz dienen. Wir werden sie für Windkraft- und Solarprojekte einsetzen.

Dividende von 0,90 € je Aktie gezahlt. Die Hauptversammlung der RWE AG vom 4. Mai hat dem Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für das zurückliegende Geschäftsjahr mit breiter Mehrheit zugestimmt. Dementsprechend haben wir am 9. Mai einen Betrag von 0,90 € je Aktie ausgeschüttet. Das ist genauso viel wie im Vorjahr.

Neue Richtlinie: EU stellt Weichen für schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien. Das Europäische Parlament und der Ministerrat haben sich im März auf eine Reform der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie geeinigt. Dies war erforderlich, weil die EU ihr Treibhausgasminderungsziel für 2030 von 40 % auf 55 % gegenüber 1990 erhöht hatte. Im neuen Regelwerk ist dementsprechend ein ambitionierteres Ziel für den Ausbau der erneuerbaren Energien verankert worden. Diese sollen 2030 bereits 42,5 % am Energieverbrauch ausmachen. Bislang waren 32 % angestrebt worden. Erstmals werden Ziele für einzelne Sektoren vorgegeben: Beispielsweise soll der Anteil der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch der Industrie um 1,6 % pro Jahr steigen. Mit der Richtlinie will die EU den Ländern auch dabei helfen, juristische Hürden für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beseitigen und Genehmigungsprozesse zu beschleunigen. Grünstromprojekten wird nun dauerhaft ein rechtlicher Vorrang eingeräumt. Dieser war bereits Ende 2022 in einer zeitlich befristeten EU-Notfallverordnung verankert worden. Die Vorhaben erhalten den Status als im überwiegenden öffentlichen Interesse liegend. Außerdem sollen die Mitgliedstaaten Flächen, die sich für den Ausbau der erneuerbaren Energien eignen, als Vorranggebiete für solche Projekte ausweisen können. Die Richtlinie muss noch formal verabschiedet und bis Ende 2024 in nationales Recht überführt werden.

Anmerkungen zur Berichtsweise

Konzernstruktur mit fünf Segmenten. Bei der Darstellung unseres Geschäftsverlaufs unterscheiden wir fünf Segmente, von denen die ersten vier unser Kerngeschäft bilden. Die Segmente lassen sich wie folgt abgrenzen:

1. Offshore Wind: Hier erfassen wir unser Geschäft mit der Windkraft auf See. Geführt wird es von RWE Offshore Wind.

2. Onshore Wind / Solar: Zu diesem Segment zählen unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Windkraft an Land und der Solarenergie sowie Teile unseres Batteriespeichergeschäfts. Je nach Kontinent liegt die Zuständigkeit dafür bei RWE Renewables Europe & Australia (vormals „RWE Renewables“) oder der in Amerika tätigen RWE Clean Energy.

3. Wasser / Biomasse / Gas: Hier ist die Stromerzeugung mit Laufwasser-, Pumpspeicher-, Biomasse- und Gaskraftwerken gebündelt. Außerdem enthält das Segment die niederländischen Kraftwerke Amer 9 und Eemshaven, in denen wir Steinkohle und Biomasse verstromen, sowie einzelne Batteriespeicher. Die auf Projektmanagement und Ingenieurleistungen spezialisierte Gesellschaft RWE Technology International und unsere 37,9%-Beteiligung am österreichischen Energieversorger KELAG weisen wir ebenfalls hier aus. Übergeordnete Führungsgesellschaft in dem Segment ist RWE Generation. Sie ist auch für die Ausgestaltung und Umsetzung unserer Wasserstoffstrategie zuständig.

4. Energiehandel: Hauptbestandteil dieses Segments ist der Eigenhandel mit energienahen Commodities. Verantwortet wird er von der Konzerngesellschaft RWE Supply & Trading, die außerdem als Zwischenhändler von Pipeline-Gas und LNG agiert, Großkunden mit Energie beliefert und eine Reihe weiterer handelsnaher Tätigkeiten ausübt. Zu dem Segment gehören auch unsere deutschen und tschechischen Gasspeicher sowie unsere Aktivitäten zum Aufbau von LNG-Infrastruktur.

5. Kohle / Kernenergie: Hier berichten wir über Tätigkeiten, die wir nicht zu unserem Kerngeschäft zählen. Dabei handelt es sich in erster Linie um unser deutsches Stromerzeugungsgeschäft mit den Energieträgern Kohle und Kernkraft sowie um unsere Braunkohleförderung im Rheinischen Revier westlich von Köln. Außerdem enthält das Segment unsere Anteile am niederländischen Kernkraftwerksbetreiber EPZ (30%) und an der deutschen Gesellschaft URANIT (50%), die mit 33% an der auf Uran-Anreicherung spezialisierten Urenco beteiligt ist. Die genannten Aktivitäten und Beteiligungen werden im Wesentlichen von RWE Power verantwortet.

Gesellschaften mit segmentübergreifenden Aufgaben wie die Holding RWE AG und bilanzielle Effekte aus der Konsolidierung von Konzernaktivitäten werden im Kerngeschäft unter der Position „Sonstige, Konsolidierung“ erfasst. Darin enthalten sind auch unsere Anteile am deutschen Übertragungsnetzbetreiber Amprion (25,1%) und an E.ON (15%), wobei wir die E.ON-Dividende im Finanzergebnis ausweisen.

Rückwirkende Anpassungen von Vorjahreszahlen. Im Laufe des vergangenen Jahres bzw. Anfang 2023 haben wir bestimmte ergebnisrelevante Sachverhalte in der Überleitung vom bereinigten EBITDA zum Nettoergebnis neu zugeordnet. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden. Die Ausweisänderungen und ihre Gründe stellen sich wie folgt dar:

- Da wir wegen der Sanktionen gegen Russland seit dem Frühjahr 2022 keine Steinkohle mehr von russischen Produzenten erhalten, haben wir die betroffenen Bezugsverträge wertberichtigt. Die Belastungen daraus sind zunächst auf 847 Mio. € (1. Quartal 2022) und nach Abrechnung aller Liefermengen auf 748 Mio. € veranschlagt worden. In der unterjährigen Berichterstattung für 2022 waren sie im neutralen Ergebnis enthalten. Im Jahresabschluss haben wir sie dem bereinigten EBITDA zugeordnet. Dies tun wir jetzt auch rückwirkend für die Zwischenabschlüsse 2022.
- Temporäre Gewinne und Verluste, die sich aus der Bewertung von zu Sicherungszwecken eingesetzten Währungsderivaten ergeben, wurden im Zwischenabschluss über die ersten drei Quartale 2022 erstmals im neutralen Ergebnis ausgewiesen und nicht mehr im bereinigten Finanzergebnis. In der Berichterstattung für 2023 legen wir entsprechend angepasste Vorjahreszahlen für das erste Quartal und das erste Halbjahr 2022 zugrunde.
- Kursveränderungen von Geldmarktfonds haben wir bislang dem neutralen Ergebnis zugeordnet. Aus Konsistenzgründen weisen wir sie nun im bereinigten Finanzergebnis aus, wo wir auch die laufenden Fondserträge erfassen. Die Umstellung erfolgte zum 1. Januar 2023 und wird nachträglich in den Vorjahresabschlüssen berücksichtigt.

Anpassungen von Vorjahreszahlen haben wir auch im Zusammenhang mit sogenannten Contracts for Difference zur Förderung von Erneuerbare-Energien-Anlagen vorgenommen. Bei entsprechender Ausgestaltung gewährleisten die Kontrakte eine feste Vergütung im Förderzeitraum: Liegt der Strompreis, den die Anlagenbetreiber am Markt erzielen, unter dieser Vergütung, wird ihnen die Differenz erstattet; liegt er darüber, müssen sie Zahlungen leisten. Letztere weisen wir seit dem Jahresabschluss 2022 im Materialaufwand und nicht mehr im Umsatz aus. Gleichermaßen verfahren wir nun bei den Quartalszahlen des Vorjahres. Der Umsatz fällt dadurch höher aus. Das Ergebnis bleibt aber unverändert.

Zukunftsbezogene Aussagen. Die vorliegende Zwischenmitteilung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Entwicklungen von den Prognosen abweichen – etwa wenn sich die zugrunde gelegten Annahmen als unzutreffend erweisen oder unvorhergesehene Risiken eintreten. Für die Korrektheit zukunftsbezogener Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Geschäftsentwicklung

Stromerzeugung Januar – März	Erneuerbare Energien		Pumpspeicher, Batterien		Gas		Braunkohle		Steinkohle		Kernenergie		Gesamt ²	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in GWh														
Offshore Wind	3.312	2.879	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.312	2.879
Onshore Wind / Solar	6.821	5.619 ¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.821	5.619 ¹
Wasser / Biomasse / Gas	1.696	1.889	32	5	10.417	12.172	-	-	1.889	1.301	-	-	14.065	15.402
Davon:														
Deutschland	509	486	32	5	1.510	1.466	-	-	-	-	-	-	2.082	1.992
Großbritannien	144	152	-	-	7.238	9.345	-	-	-	-	-	-	7.382	9.497
Niederlande	1.043	1.250	-	-	1.185	599	-	-	1.889	1.301	-	-	4.117	3.150
Türkei	-	-	-	-	484	762	-	-	-	-	-	-	484	762
Kohle / Kernenergie	5	5	-	-	41	60	10.839	12.216	17	-	2.063	3.133	12.998	15.466
RWE-Konzern	11.834	10.392¹	32	5	10.458	12.232	10.839	12.216	1.906	1.301	2.063	3.133	37.196	39.366¹

1 Geänderter Wert.

2 Inkl. Produktionsmengen, die nicht den genannten Energieträgern zuzuordnen sind (z.B. Strom aus Müllheizkraftwerken).

Rückläufige Stromproduktion – deutliches Plus bei den erneuerbaren Energien. Im ersten Quartal 2023 hat RWE 37.196 GWh Strom produziert. Trotz eines deutlichen Anstiegs bei den erneuerbaren Energien lagen wir damit um 6 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Erzeugungsmengen unserer britischen Gaskraftwerke haben sich marktbedingt verringert. Auch unsere deutschen Braunkohlekraftwerke waren weniger im Einsatz als 2022, was u. a. auf längeren wartungsbedingten Stillstandszeiten und der Schließung des Blocks Neurath A zum 1. April 2022 beruhte. Gegenläufig wirkte, dass die Blöcke Nieder- außerdem E und F sowie Neurath C im Oktober 2022 gemäß Ersatzkraftwerkereithaltungsgesetz aus der Sicherheitsbereitschaft in den Markt zurückgekehrt sind. Die Reaktivierung der Anlagen ist zeitlich befristet und dient dazu, Gas in der Stromerzeugung einzusparen.

Erheblich verringert haben sich auch die Erzeugungsmengen aus Kernenergie. Grund dafür ist, dass unser letztes deutsches Kernkraftwerk Emsland zuletzt nur noch im Streckbetrieb lief, ehe es am 15. April 2023 stillgelegt wurde (siehe Seite 4). Unsere Stromproduktion aus erneuerbaren Energien ist dagegen um 14 % gestiegen. Bei der Windkraft konnten wir trotz eines unterdurchschnittlichen Windaufkommens in weiten Teilen Europas um 13 % zulegen. Dabei kam uns die Inbetriebnahme neuer Erzeugungskapazitäten zugute, z.B. der Nordsee-Windparks Kaskasi (342 MW) und Triton Knoll (857 MW) sowie der Onshore-Windparks El Algodon Alto (200 MW) und Blackjack Creek (240 MW) im US-Bundesstaat Texas. Stark erhöht hat sich auch der Beitrag der Photovoltaik zu unserer Stromproduktion. Ausschlaggebend dafür war der Erwerb des US-amerikanischen Energiekonzerns Con Edison Clean Energy Businesses, den wir seit dem 1. März 2023 in unser Zahlenwerk einbeziehen.

Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien Januar – März	Offshore Wind		Onshore Wind		Solar		Wasser		Biomasse		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in GWh												
Deutschland	615	631	406	399	3	-	508	486	-	-	1.532	1.516
Großbritannien	2.639	2.192	589	627 ¹	-	-	60	55	84	97	3.372	2.971 ¹
Niederlande	-	-	308	298 ¹	3	4	11	9	1.032	1.241	1.354	1.552 ¹
Polen	-	-	400	417	1	-	-	-	-	-	401	417
Spanien	-	-	272	258	39	16	-	5	-	-	311	279
Italien	-	-	316	336	-	-	-	-	-	-	316	336
Schweden	58	56	93	105	-	-	-	-	-	-	151	161
USA	-	-	3.401	2.780	718	165	-	-	-	-	4.119	2.945
Australien	-	-	-	-	152	166	-	-	-	-	152	166
Andere Länder	-	-	108	36	18	13	-	-	-	-	126	49
RWE-Konzern	3.312	2.879	5.893	5.256¹	934	364	579	555	1.116	1.338	11.834	10.392¹

1 Geänderter Wert.

Außenumsatz 18 % höher als 2022. Unser Umsatz mit konzernexternen Kunden belief sich auf 9.409 Mio. € (ohne Erdgas- und Stromsteuer). Das ist 18 % mehr als im ersten Quartal des Vorjahres (7.998 Mio. €). Die Erlöse mit unserem Hauptprodukt Strom sind trotz niedrigerer Erzeugungsmengen um 34 % auf 8.412 Mio. € gestiegen. Grund dafür ist, dass wir unsere Stromproduktion zu wesentlich höheren Preisen absetzen konnten als im Vorjahreszeitraum. Einen Großteil der Mengen hatten wir bereits frühzeitig auf Termin verkauft. Unsere Gaserlöse sind dagegen um 48 % auf 639 Mio. € gesunken. Den Ausschlag dafür gab, dass sich die Marktpreise für Erdgas gegenüber dem extrem hohen Vorjahresniveau wieder stark verringert haben.

Eine Kennzahl, die vor allem bei nachhaltigkeitsorientierten Investoren auf Interesse stößt, ist der Prozentsatz, den die Erlöse aus Kohlestrom und sonstigen Kohleprodukten am Konzernumsatz ausmachen. Im ersten Quartal 2023 betrug der Anteil 22 %.

Außenumsatz ¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Offshore Wind	441	359	82	1.401
Onshore Wind / Solar	439	654	-215	2.232
Wasser / Biomasse / Gas	559	419	140	1.830
Energiehandel	7.824	6.351	1.473	31.959
Sonstige, Konsolidierung	-39	-	-39	-
Kerngeschäft	9.224	7.783	1.441	37.422
Kohle / Kernenergie	185	215	-30	944
RWE-Konzern (ohne Erdgas- / Stromsteuer)	9.409	7.998	1.411	38.366

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 7.

Außenumsatz nach Produkten¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Stromerlöse	8.412	6.265	2.147	31.027
Davon:				
Offshore Wind	441	353	88	1.377
Onshore Wind/Solar	411	644	-233	2.165
Wasser/Biomasse/Gas	456	294	162	1.323
Energiehandel	7.114	4.918	2.196	25.958
Kerngeschäft	8.383	6.209	2.174	30.823
Kohle/Kernenergie	29	56	-27	204
Gaserlöse	639	1.239	-600	4.633
Sonstige Erlöse	358	494	-136	2.706
RWE-Konzern (ohne Erdgas- / Stromsteuer)	9.409	7.998	1.411	38.366

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 7.

Innenumsatz in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Offshore Wind	189	245	-56	721
Onshore Wind/Solar	191	165	26	476
Wasser/Biomasse/Gas	3.453	1.659	1.794	11.092
Energiehandel	2.115	1.784	331	9.947
Sonstige, Konsolidierung	-5.856	-3.754	-2.102	-20.831
Kerngeschäft	92	99	-7	1.405
Kohle/Kernenergie	1.809	973	836	5.483

Bereinigtes EBITDA¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Offshore Wind	473	420	53	1.412
Onshore Wind/Solar	247	318	-71	827
Wasser/Biomasse/Gas	1.177	263	914	2.369
Energiehandel	289	-550	839	1.161
Sonstige, Konsolidierung	116	-45	161	-210
Kerngeschäft	2.302	406	1.896	5.559
Kohle/Kernenergie	496	207	289	751
RWE-Konzern	2.798	613	2.185	6.310

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 7.

Bereinigtes EBITDA auf 2,8 Mrd. € gestiegen. Im ersten Quartal 2023 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) von 2.798 Mio. €. Gegenüber 2022 konnten wir damit um 2.185 Mio. € zulegen. Eine Rolle spielte dabei, dass der Vorjahreswert rückwirkend angepasst wurde und nun auch die Wertberichtigung enthält, die wir im ersten Quartal 2022 auf Kohlebezugsverträge mit russischen Produzenten vorgenommen haben (siehe Seite 7). Im Berichtsjahr fiel keine vergleichbare Einmalbelastung an. Positiv wirkte auch, dass wir höhere Strommargen und zusätzliche Erträge aus der kurzfristigen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes erzielten. Außerdem profitierten wir von der Inbetriebnahme neuer Wind- und Solarparks sowie von der erstmaligen Einbeziehung der zum 1. März 2023 erworbenen US-Gesellschaft Con Edison Clean Energy Businesses. Der unter „Sonstige, Konsolidierung“ erfasste Ergebnisbeitrag des deutschen Übertragungsnetzbetreibers Amprion (RWE-Anteil: 25,1 %) fiel wegen eines Bundeszuschusses ungewöhnlich hoch aus. Dieser Effekt dürfte sich im Jahresverlauf aber wieder aufheben, da der Zuschuss künftige Mehraufwendungen für Systemdienstleistungen abdecken soll.

In den einzelnen Segmenten zeigte sich folgende Ergebnisentwicklung:

- **Offshore Wind:** Hier konnten wir das bereinigte EBITDA um 53 Mio. € auf 473 Mio. € steigern. Ausschlaggebend dafür war die Inbetriebnahme der Nordsee-Windparks Triton Knoll (857 MW) und Kaskasi (342 MW), die im April bzw. Dezember 2022 fertiggestellt wurden.
- **Onshore Wind / Solar:** Das bereinigte EBITDA des Segments ist um 71 Mio. € auf 247 Mio. € zurückgegangen, u. a. wegen niedrigerer realisierter Strompreise und Belastungen aus der staatlichen Stromerlösabschöpfung, über die wir im Geschäftsbericht 2022 auf Seite 32 f. berichtet haben. Hinzu kam, dass sich die Windverhältnisse an den meisten unserer europäischen Festlandstandorte gegenüber 2022 verschlechtert haben. Allerdings gab es auch positive Effekte, u. a. durch die Inbetriebnahme neuer Wind- und Solarparks und durch die Erstkonsolidierung von Con Edison Clean Energy Businesses zum 1. März 2023.
- **Wasser / Biomasse / Gas:** Hier erwirtschafteten wir ein außergewöhnlich hohes bereinigtes EBITDA von 1.177 Mio. € (Vorjahr: 263 Mio. €). Stark gestiegene Erträge aus der kurzfristigen Optimierung unseres Kraftwerkseinsatzes und höhere Margen aus Stromterminverkäufen gaben dafür den Ausschlag. Daneben erzielten wir Gewinne aus der Veräußerung ehemaliger Betriebsgrundstücke.
- **Energiehandel:** Das bereinigte EBITDA des Segments von 289 Mio. € spiegelte eine sehr gute Handelsperformance wider. Gegenüber 2022 hat es sich deutlich erhöht, weil der Vorjahreswert (- 550 Mio. €) durch die bereits erwähnte Wertberichtigung in Höhe von 847 Mio. € auf russische Steinkohlebezugsverträge belastet war.
- **Kohle / Kernenergie:** Auch außerhalb des Kerngeschäfts hat sich das bereinigte EBITDA verbessert, und zwar um 289 Mio. € auf 496 Mio. €. Hintergrund ist, dass wir beim Verkauf unserer Stromproduktion höhere Margen erzielten.

Bereinigtes EBIT ¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Offshore Wind	326	278	48	836
Onshore Wind / Solar	99	213	- 114	370
Wasser / Biomasse / Gas	1.032	185	847	2.005
Energiehandel	278	- 559	837	1.111
Sonstige, Konsolidierung	116	- 46	162	- 210
Kerngeschäft	1.851	71	1.780	4.112
Kohle / Kernenergie	452	180	272	456
RWE-Konzern	2.303	251	2.052	4.568

¹ Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 7.

Bereinigtes EBIT auf 2,3 Mrd. € gestiegen. Unser bereinigtes EBIT lag bei 2.303 Mio. €, gegenüber 251 Mio. € im Vorjahresquartal. Vom bereinigten EBITDA unterscheidet es sich durch die betrieblichen Abschreibungen, die sich im Berichtszeitraum auf 495 Mio. € beliefen (Vorjahr: 362 Mio. €).

Überleitung zum Nettoergebnis¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Bereinigtes EBIT	2.303	251	2.052	4.568
Bereinigtes Finanzergebnis	-150	-145	-5	-417
Neutrales Ergebnis	-238	2.623	-2.861	-3.436
Ergebnis vor Steuern	1.915	2.729	-814	715
Ertragsteuern	-266	-475	209	2.277
Ergebnis	1.649	2.254	-605	2.992
Davon:				
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	51	88	-37	275
Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	1.598	2.166	-568	2.717

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 7.

Überleitung zum Nettoergebnis vom Wegfall positiver Einmaleffekte geprägt. Die Überleitung vom bereinigten EBIT zum Nettoergebnis war von einem deutlichen Rückgang beim neutralen Ergebnis gekennzeichnet. Dort hatten wir im Vorjahr noch hohe Gewinne aus der Bewertung von Derivaten ausgewiesen. Im Folgenden stellen wir dar, wie sich die Posten der Überleitungsrechnung entwickelt haben.

Bereinigtes Finanzergebnis¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Zinserträge	113	23	90	356
Zinsaufwendungen	-225	-106	-119	-581
Zinsergebnis	-112	-83	-29	-225
Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	-104	-33	-71	-149
Übriges Finanzergebnis	66	-29	95	-43
Bereinigtes Finanzergebnis	-150	-145	-5	-417

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 7. Sämtliche Tabellenpositionen enthalten Bereinigungen.

Unser bereinigtes Finanzergebnis war mit -150 Mio. € etwa so hoch wie im Vorjahreszeitraum (-145 Mio. €). Vom gestiegenen Marktzinsniveau gingen unterschiedliche Effekte aus, die sich annähernd saldierten. Im Einzelnen ergaben sich folgende Veränderungen:

- Das Zinsergebnis ist um 29 Mio. € gesunken, u. a. wegen des gestiegenen Volumens ausstehender RWE-Anleihen. Die höheren Zinsen führten dazu, dass sich die kurzfristige Finanzierung von Sicherungsgeschäften verteuerte, zugleich aber größere Erträge aus vorgehaltenen Bankguthaben anfielen.
- Die Zinsanteile an den Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen lagen um 71 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Auch hier kam das gestiegene Zinsniveau zum Tragen.
- Beim übrigen Finanzergebnis verzeichneten wir ein Plus von 95 Mio. €, das ebenfalls auf die Entwicklung der Marktzinsen zurückzuführen ist. Für unsere Einlagen bei Banken müssen wir nun keine Negativzinsen mehr zahlen. Außerdem verbesserten sich die Renditen unserer Anlagen in Geldmarktfonds.

Neutrales Ergebnis ¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Bereinigungssachverhalte EBIT	-1	2.639	-2.640	-4.680
Davon:				
Veräußerungsergebnis	-	2	-2	-
Ergebniseffekte aus der Bewertung von Derivaten	5	3.026	-3.021	-4.195
Sonstige	-6	-389	383	-485
Bereinigungssachverhalte Finanzergebnis	-237	-16	-221	1.244
Neutrales Ergebnis	-238	2.623	-2.861	-3.436

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 7.

Das neutrale Ergebnis, in dem wir wesentliche nicht operative oder aperiodische Sachverhalte erfassen, betrug – 238 Mio. €. Damit lagen wir weit unter dem Vorjahreswert (2.623 Mio. €), der hohe temporäre Erträge aus der Bewertung von Derivaten enthielt. Im Berichtszeitraum haben sich die Gewinne und Verluste aus der Derivatebewertung dagegen annähernd saldiert. Negativ wirkte, dass die Diskontierungszinssätze für die Berechnung der Bergbau- und der Kernenergierückstellungen aufgrund der jüngsten Marktentwicklung leicht rückläufig waren. Die damit einhergehende Erhöhung der Verpflichtungsbarwerte wurde größtenteils ergebnismindernd erfasst.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 1.915 Mio. € (Vorjahr: 2.729 Mio. €). Die Ertragsteuern summierten sich auf 266 Mio. €, was einer Steuerquote von 14 % entspricht. Die Quote liegt unter dem Planwert von 20 %, den wir für das Geschäftsjahr 2023 unter Berücksichtigung der erwarteten Erträge in unseren Märkten, der dort geltenden Steuersätze und der Nutzung von Verlustvorträgen abgeleitet haben. Das ergibt sich aus nicht steuerrelevanten IFRS-Ergebnisbeiträgen, die insbesondere im Segment Energiehandel anfielen.

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter sind um 37 Mio. € auf 51 Mio. € gesunken. Hauptursache dafür waren rückläufige Erträge von britischen Offshore-Windparks, an denen Dritte Minderheitsanteile halten.

Das Nettoergebnis des RWE-Konzerns betrug 1.598 Mio. € (Vorjahr: 2.166 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 2,15 €. Bei der Ermittlung dieses Wertes wurde eine Aktienzahl von 743,8 Mio. Stück zugrunde gelegt. Die neuen Aktien aus der Wandlung der im Vorjahr begebenen Pflichtwandelanleihe an die Qatar Holding LLC sind dabei in voller Höhe berücksichtigt. Das Ergebnis je Aktie vom ersten Quartal 2022 (3,20 €) wurde noch auf der Basis von 676,2 Mio. RWE-Aktien berechnet.

Überleitung zum bereinigten Nettoergebnis¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	2.302	2.890	-588	-112
Bereinigungssachverhalte im EBIT	1	-2.639	2.640	4.680
Bereinigtes EBIT	2.303	251	2.052	4.568
Finanzergebnis	-387	-161	-226	827
Bereinigungssachverhalte Finanzergebnis	237	16	221	-1.244
Ertragsteuern	-266	-475	209	2.277
Bereinigung der Ertragsteuern auf eine Steuerquote von 20% bzw. 15% (Vorjahr)	-165	459	-624	-2.900
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-51	-88	37	-275
Bereinigtes Nettoergebnis	1.671	2	1.669	3.253

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte; siehe Erläuterung auf Seite 7.

Bereinigtes Nettoergebnis auf 1,7 Mrd. € gestiegen. Das bereinigte Nettoergebnis belief sich auf 1.671 Mio. €. Um es zu ermitteln, haben wir das neutrale Ergebnis in der Überleitungsrechnung eliminiert und anstelle der tatsächlichen Steuerquote den bereits erwähnten Planwert von 20% (Vorjahr: 15%) angesetzt. Gegenüber 2022 hat sich das Ergebnis stark verbessert. Dabei kam der gute operative Geschäftsverlauf zum Tragen. Außerdem war der Vorjahreswert (2 Mio. €) durch die erwähnte Wertberichtigung auf Kohlebezugsverträge belastet.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Offshore Wind	265	160	105	1.029
Onshore Wind / Solar	342	216	126	1.580
Wasser / Biomasse / Gas	90	58	32	424
Energiehandel	117	4	113	42
Sonstige, Konsolidierung	-	-	-	-
Kerngeschäft	814	438	376	3.075
Kohle / Kernenergie	60	33	27	228
RWE-Konzern	874	471	403	3.303

1 In der Tabelle sind ausschließlich zahlungswirksame Investitionen erfasst.

Akquisitionen und Investitionen in Finanzanlagen¹ in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022	+/-	Jan – Dez 2022
Offshore Wind	20	5	15	847
Onshore Wind / Solar	4.086	83	4.003	256
Wasser / Biomasse / Gas	444	-	444	68
Energiehandel	8	3	5	9
Sonstige, Konsolidierung	-	-	-	1
Kerngeschäft	4.558	91	4.467	1.181
Kohle / Kernenergie	-	-	-	-
RWE-Konzern	4.558	91	4.467	1.181

1 In der Tabelle sind ausschließlich zahlungswirksame Investitionen erfasst.

Investitionstätigkeit: Fokus auf Ausbau der erneuerbaren Energien. Im Berichtszeitraum haben wir 5.432 Mio. € investiert – deutlich mehr als im Vorjahresquartal (562 Mio. €). Die Akquisitionen und Investitionen in Finanzanlagen fielen mit 4.558 Mio. € ungewöhnlich hoch aus (Vorjahr: 91 Mio. €). Der Großteil der Mittel diente dem Erwerb von Con Edison Clean Energy Businesses in den USA (3.695 Mio. €) sowie der Übernahme des britischen Solarentwicklers JBM Solar und des niederländischen Gaskraftwerks Magnum. Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben wir 874 Mio. € eingesetzt (Vorjahr: 471 Mio. €). Der überwiegende Teil der Mittel floss in Windkraft- und Solarprojekte in Europa und den USA. Größter Einzelposten war der Bau des britischen Nordsee-Windparks Sofia. Außerdem investierten wir in den Aufbau von LNG- und Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland.

Von den Investitionen im Berichtszeitraum waren 90% „taxonomiekonform“. Das heißt, dass die Mittel für Aktivitäten eingesetzt wurden, die nach der neuen EU-Taxonomie-Verordnung als nachhaltig einzustufen sind. Bei der Ermittlung des Prozentsatzes haben wir Gesamtinvestitionen von 7.774 Mio. € zugrunde gelegt. Die Abweichung vom oben angegebenen Betrag (5.432 Mio. €) erklärt sich dadurch, dass auch nicht zahlungswirksame Vorgänge taxonomierelevant sind und dass anstelle der Ausgaben für Akquisitionen die daraus resultierenden Vermögenszugänge berücksichtigt werden.

Kapitalflussrechnung in Mio. €	Jan - Mrz 2023	Jan - Mrz 2022	+/-	Jan - Dez 2022
Funds from Operations	-128	5.413	-5.541	5.306
Zunahme (-)/ Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens	1.014	-2.725	3.739	-2.900
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	886	2.688	-1.802	2.406
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-749	-134	-615	-9.892
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-395	-1.990	1.595	8.615
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	65	-11	76	34
Veränderung der flüssigen Mittel	-193	553	-746	1.163
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	886	2.688	-1.802	2.406
Abzüglich Investitionen	-5.432	-562	-4.870	-4.484
Zuzüglich Desinvestitionen / Anlagenabgänge	78	8	70	110
Free Cash Flow	-4.468	2.134	-6.602	-1.968

Operativer Cash Flow auf 0,9 Mrd. € gesunken. Unser Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 886 Mio. €. Trotz der verbesserten operativen Ertragslage lag er weit unter dem Niveau von 2022 (2.688 Mio. €). Eine Rolle spielte dabei, dass uns im Vorjahresquartal wesentlich mehr Variation Margins für Commodity-Derivate zuflossen als zu zahlen waren. Auch 2023 gab es einen positiven Saldo, der aber viel niedriger ausfiel. Variation Margins sind Sicherheitsleistungen, die während der Laufzeit börsengehandelter Terminkontrakte erbracht werden. Eine weitere Ursache für den niedrigeren operativen Cash Flow waren preisbedingte Mehrausgaben für die Beschaffung von CO₂-Emissionsrechten. Gegenläufig wirkte, dass wir höhere Einnahmen aus dem Verkauf von eingespeichertem Gas erzielten, was ebenfalls auf Preiseffekten beruhte.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug – 749 Mio. € (Vorjahr: – 134 Mio. €). Erhebliche Mittelabflüsse resultierten aus dem Erwerb von Con Edison Clean Energy Businesses und JBM Solar sowie des Gaskraftwerks Magnum. Allerdings erzielten wir auch hohe Einnahmen durch den Verkauf festverzinslicher Wertpapiere.

Die Finanzierungstätigkeit führte ebenfalls zu einem negativen Cash Flow, und zwar in Höhe von – 395 Mio. € (Vorjahr: – 1.990 Mio. €). Im Berichtszeitraum haben wir in beträchtlichem Umfang kurzfristige Bankschulden getilgt. Dem standen Einnahmen aus Initial Margins und Collaterals gegenüber. Anders als Variation Margins sind diese Sicherheitsleistungen im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erfasst. Weitere Mittelzuflüsse ergaben sich dadurch, dass wir im Februar 2023 zwei grüne Anleihen über jeweils 0,5 Mrd. € begeben haben (siehe Seite 5).

Aufgrund der dargestellten Zahlungsströme aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit hat sich unser Liquiditätsbestand um 193 Mio. € verringert.

Zieht man vom Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit die Investitionen ab und addiert die Einnahmen aus Desinvestitionen und Anlagenabgängen, erhält man den Free Cash Flow. Dieser lag mit – 4.468 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (2.134 Mio. €).

Nettoschulden in Höhe von 5,7 Mrd. €. Zum 31. März 2023 wiesen wir Nettoschulden von 5.707 Mio. € aus, nachdem wir Ende 2022 noch ein Nettoguthaben von 1.630 Mio. € bilanziert hatten. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die erwähnten Akquisitionen, insbesondere der Kauf von Con Edison Clean Energy Businesses. Auch unsere Sachanlageinvestitionen trugen zum Anstieg der Nettoschulden bei, während der operative Cash Flow gegenläufig wirkte.

Nettoschulden / -guthaben¹ in Mio. €	31.03.2023	31.12.2022	+/-
Flüssige Mittel	6.795	6.988	- 193
Wertpapiere	9.131	13.730	- 4.599
Sonstiges Finanzvermögen	5.692	8.543	- 2.851
Finanzvermögen	21.618	29.261	- 7.643
Anleihen, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Commercial Paper	- 14.913	- 15.621	708
Währungskurssicherung von Anleihen	2	8	- 6
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	- 5.596	- 5.382	- 214
Finanzverbindlichkeiten	- 20.507	- 20.995	488
Zuzüglich 50 % des als Fremdkapital ausgewiesenen Hybridkapitals	290	299	- 9
Nettofinanzvermögen	1.401	8.565	- 7.164
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 953	- 900	- 53
Aktivisch ausgewiesenes Nettovermögen bei fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen	679	680	- 1
Rückstellungen für Entsorgung im Kernenergiebereich	- 5.673	- 5.704	31
Rückstellungen für den Rückbau von Windparks und Solaranlagen	- 1.161	- 1.011	- 150
Nettoschulden (-)/ Nettoguthaben (+)	- 5.707	1.630	- 7.337

1 Die Bergbaurückstellungen sind in den Nettoschulden nicht enthalten. Gleiches gilt für Vermögenswerte, die wir den Bergbaurückstellungen zugeordnet haben. Aktuell sind dies unsere 15%-Beteiligung an E.ON und der Anspruch auf staatliche Entschädigung für den deutschen Braunkohleausstieg in Nominalhöhe von 2,6 Mrd. €.

Prognose 2023

RWE-Konzern bekräftigt Ergebnisprognose. Unser Ausblick für das laufende Jahr, den wir im März 2023 veröffentlicht haben, gilt unverändert fort (siehe Geschäftsbericht 2022, Seite 63f.). Das bereinigte EBITDA des Konzerns wird 2023 voraussichtlich bei 5,8 bis 6,4 Mrd. € liegen (Vorjahr: 6,3 Mrd. €). Für das Kerngeschäft prognostizieren wir einen Wert von 4,8 bis 5,4 Mrd. € (Vorjahr: 5,6 Mrd. €). Der am 1. März 2023 abgeschlossene Erwerb von Con Edison Clean Energy Businesses und die Inbetriebnahme neuer Wind- und Solarparks bringen zusätzliche Ergebnisbeiträge. Sollte das Windaufkommen im weiteren Jahresverlauf auf Normalniveau liegen, wären unsere Windparks besser ausgelastet als 2022. Außerdem rechnen wir damit, erneut hohe Erträge aus der kurzfristigen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes erzielen zu können. Im Energiehandel werden wir dagegen wohl nicht wieder an das außergewöhnlich gute Vorjahresergebnis anknüpfen. Darüber hinaus führt die europäische Stromerlösabschöpfung zu Belastungen. Außerhalb des Kerngeschäfts im Segment Kohle / Kernenergie dürfte sich das bereinigte EBITDA mangelbedingte verbessern.

Bei erwarteten betrieblichen Abschreibungen in einer Größenordnung von 2,2 Mrd. € wird das bereinigte EBIT voraussichtlich bei 3,6 bis 4,2 Mrd. € liegen (Vorjahr: 4,6 Mrd. €). Das bereinigte Nettoergebnis veranschlagen wir auf 2,2 bis 2,7 Mrd. € (Vorjahr: 3,3 Mrd. €). All diese Bandbreiten sind gegenüber unserer Prognose vom März unverändert. Der Ergebnisausblick für die Segmente hat ebenfalls Bestand.

Investitionen deutlich über Vorjahr. Unsere Investitionen fallen wesentlich höher aus als 2022 (4,5 Mrd. €). Hauptgrund dafür ist die Akquisition von Con Edison Clean Energy Businesses. Auch die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden wir deutlich steigern. Den Großteil der Mittel setzen wir für Windkraft-, Solar-, Batterie-, LNG- und Wasserstoffprojekte ein. Größter Einzelposten ist der Bau des britischen Nordsee-Windparks Sofia.

Ausblick in Mio. €	Ist 2022	Prognose 2023
Bereinigtes EBITDA	6.310	5.800 – 6.400
Davon:		
Kerngeschäft	5.559	4.800 – 5.400
Davon:		
Offshore Wind	1.412	1.400 – 1.800
Onshore Wind / Solar	827	1.100 – 1.500
Wasser / Biomasse / Gas	2.369	1.750 – 2.150
Energiehandel	1.161	300 – 600
Kohle / Kernenergie	751	800 – 1.200
Bereinigtes EBIT	4.568	3.600 – 4.200
Bereinigtes Nettoergebnis	3.253 ¹	2.200 – 2.700

¹ Angepasster Wert; siehe Erläuterung auf Seite 7.

Leverage Factor: Obergrenze von 3,0 wird voraussichtlich eingehalten. Wie auf Seite 16 dargelegt, haben sich unsere Nettoschulden im ersten Quartal 2023 auf 5,7 Mrd. € erhöht, nachdem sie Ende 2022 noch bei – 1,6 Mrd. € lagen. Auch für das Jahresende 2023 rechnen wir mit einem Wert deutlich über der Null-Marke. Gleiches gilt für den Leverage Factor, der das Verhältnis der Nettoschulden zum bereinigten EBITDA des Kerngeschäfts wiedergibt. Allerdings gehen wir davon aus, dass der Leverage Factor weit unter der Obergrenze von 3,0 liegen wird, die wir uns für ihn gesetzt haben.

Dividende für das Geschäftsjahr 2023. Der Vorstand der RWE AG strebt für das Geschäftsjahr 2023 eine Gewinnausschüttung je Aktie in Höhe von 1,00 € an. Gegenüber der Dividende für 2022 ist das ein Plus von 0,10 €.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt)

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Jan – Mrz 2023	Jan – Mrz 2022
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas- / Stromsteuer)¹	9.453	8.057
Erdgas- / Stromsteuer	-44	-59
Umsatzerlöse^{1,2}	9.409	7.998
Materialaufwand ¹	-9.251	-7.570
Personalaufwand	-660	-691
Abschreibungen	-494	-382
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.060	3.504
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	247	72
Übriges Beteiligungsergebnis	-9	-41
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	2.302	2.890
Finanzerträge	520	482
Finanzaufwendungen	-907	-643
Ergebnis vor Steuern	1.915	2.729
Ertragsteuern	-266	-475
Ergebnis	1.649	2.254
Davon: Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	51	88
Davon: Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	1.598	2.166
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,15	3,20

1 Angepasste Vorjahreswerte aufgrund des geänderten Ausweises von Beträgen aus Contracts-for-Difference (siehe RWE Geschäftsbericht 2022, Seite 139).

2 Eine Darstellung der Umsatzerlöse nach Produkten und Segmenten findet sich auf Seite 9f.

Gesamtergebnisrechnung

Beträge nach Steuern in Mio. €	Jan - Mrz 2023	Jan - Mrz 2022
Ergebnis	1.649	2.254
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	- 53	794
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen		- 2
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	863	- 622
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht erfolgswirksam umzugliedern sind	810	170
Unterschied aus der Währungsumrechnung	62	- 54
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten	1	- 7
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherheitsbeziehung	4.088	- 5.429
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen	1	10
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam umzugliedern sind	4.152	- 5.480
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income)	4.962	- 5.310
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income)	6.611	- 3.056
Davon: auf Aktionäre der RWE AG entfallend	6.555	- 3.160
Davon: auf andere Gesellschafter entfallend	56	104

Bilanz

Aktiva in Mio. €	31.03.2023	31.12.2022
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	9.637	5.668
Sachanlagen	28.048	23.749
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	3.994	3.827
Übrige Finanzanlagen	5.214	4.434
Derivate, Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.204	4.002
Latente Steuern	641	606
	51.738	42.286
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	1.816	4.206
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.936	9.946
Derivate, Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44.100	61.035
Wertpapiere	8.848	13.468
Flüssige Mittel	6.795	6.988
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	626	619
	70.121	96.262
	121.859	138.548

Passiva in Mio. €	31.03.2023	31.12.2022
Eigenkapital		
Anteile der Aktionäre der RWE AG	32.087	27.576
Anteile anderer Gesellschafter	1.665	1.703
	33.752	29.279
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	16.130	15.595
Finanzverbindlichkeiten	12.882	9.789
Derivate und übrige Verbindlichkeiten	3.182	2.419
Latente Steuern	2.900	1.781
	35.094	29.584
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	6.532	6.489
Finanzverbindlichkeiten	7.628	11.214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.017	7.464
Derivate und übrige Verbindlichkeiten	32.836	54.518
	53.013	79.685
	121.859	138.548

Kapitalflussrechnung

in Mio.€	Jan - Mrz 2023	Jan - Mrz 2022
Ergebnis	1.649	2.254
Abschreibungen / Zuschreibungen	502	430
Veränderung der Rückstellungen	226	36
Latente Steuern / zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen / Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	- 2.505	2.693
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1.014	- 2.725
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	886	2.688
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	- 749	- 134
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 395	- 1.990
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	- 258	564
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	65	- 11
Veränderung der flüssigen Mittel	- 193	553
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums	6.988	5.825
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	6.795	6.378
Davon: als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen		11
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz	6.795	6.367

Finanzkalender 2023 / 2024

10. August 2023	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2023
14. November 2023	Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2023
14. März 2024	Bericht über das Geschäftsjahr 2023
03. Mai 2024	Hauptversammlung
06. Mai 2024	Ex-Dividende-Tag
08. Mai 2024	Dividendenzahlung
15. Mai 2024	Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2024
14. August 2024	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2024
13. November 2024	Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2024

Die vorliegende Zwischenmitteilung ist am 11. Mai 2023 veröffentlicht worden. Alle Veranstaltungen zur Veröffentlichung von Finanzberichten und die Hauptversammlung werden live im Internet übertragen. Aufzeichnungen sind mindestens zwölf Monate lang abrufbar.

RWE Aktiengesellschaft

RWE Platz 1
45141 Essen

www.rwe.com